Oberhundemer Dorfzeitung
"Nigges iut diam Duarepe"
Dorfzeitung für Oberhundem und Umgebung
Ausgabe 053 III. Quartal 2016 30. Juni 2016

Schützenfest der Blauen Kittel vom 2. bis 4. Juli

In wenigen Tagen ist es endlich wieder soweit. Der Schützenverein Oberhundem feiert sein „Fest der Blauen Kittel". Nicht nur die wimpelgeschmückten Straßen, die herausgeputzten Vorgärten oder der Rinsecker Adventskranz deuten auf das Hochfest hin. Auch in vielen Gesichtern zeichnet sich die Vorfreude – bei einigen gemischt mit Ungeduld – seit vielen Tagen ab. Nach dem gelungenen und ereignisreichen Jubiläumsschützenfest im vergangenen Jahr, kehrt nun – zumindest was den Festablauf betrifft – wieder Normalität ein. Am Samstag den 2. Juli treten die Schützen um 16.30 Uhr in der Dorfmitte an, um dann zur Kirche zu marschieren. Hier beginnt um 17.00 Uhr die Schützenmesse, die von Pastor Markus Kneer zelebriert wird. Im Anschluss wird am Ehrenmal der Gefallenen und Vermissten gedacht. Ab 19.00 Uhr stehen dann die Ehrungen unserer Jubilare sowie Jubelkönige- und Königinnen auf dem Programm. Unter den Klängen der Knappenkapelle Meggen werden insgesamt 15 Schützenbrüder für ihre 40, 50 und 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Danach ist die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben. Das EM-Viertelfinalspiel der deutschen Nationalmannschaft um 21 Uhr kann auf Großleinwand verfolgt werden.

Der Sonntag beginnt wie gewohnt mit dem Platzkonzert um 11.00 Uhr im „Pastorsgarten". Die Knappenkapelle Meggen unter der Leitung von Patrick Müller – mittlerweile bereits zum 11. Mal unsere Festmusik – wird auch sicherlich diesmal für eine begeisterte Stimmung in der Mitte unseres Ortes sorgen. Unter dem Kommando unseres neuen Hauptmannes Stefan Jung setzt sich dann um 15.00 Uhr der große Festzug in Bewegung. Unser Kaiserpaar Andi und Walli Schmelter, unser Königspaar Benedikt Brüggemann und Jenny Dölz sowie unser Jungkönigspaar Marius Wesener und Jasmin Schauerte, mit Ihren Hoftischen, können dann noch einmal bejubelt und gefeiert werden. Um 18.00 Uhr findet für unsere kleinen Besucher natürlich wieder der Kindertanz statt und um 20.00 Uhr wird dann traditionell der Schützenball mit der Königspolonaise eingeleitet.

Bevor sich am Montagmorgen um 09.00 Uhr der Schützenzug in Richtung Vogelstange bewegt, haben alle Königsanwärter und Frühaufsteher wieder die Möglichkeit sich ab 07.30 Uhr beim Schützenfrühstück im Gasthof zur Post zu stärken und die ersten beiden Tage schon einmal Revue passieren zu lassen. Hier liegen auch für die Schützen und Jungschützen die Schießlisten zur Eintragung bereit. Nach einem hoffentlich wieder spannenden Wettkampf an der Vogelstange werden dort dann die neuen Majestäten proklamiert um dann anschließend beim legendären Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle frenetisch vom Schützenvolk gefeiert zu werden. Um 16.30 Uhr können sich unsere neuen Regentenpaare mit ihren Hoftischen im großen Festzug feierlich präsentieren. Nach dem Kindertanz um 18.00 Uhr bilden dann die Königspolonaise sowie der Ausmarsch und das Wegbringen der Fahne nochmals sehenswerte Höhepunkte. Schlussendlich wird dann noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert bevor das diesjährige „Fest der Blauen Kittel" ausklingt und endet. *(Christian Assmann)*

40 Jahre Kindergarten Oberhundem

Am Samstag, den 17. September feiert der Oberhundemer Kindergarten sein 40-jähriges Jubiläum. Los geht's um 11:00 Uhr. Wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit vielen Aktionen und Überraschungen. Jeder der Lust hat, ein paar schöne Stunden mit uns zu verbringen, ist herzlich eingeladen. Das gilt besonders für alle jetzigen, zukünftigen und ehemaligen Kindergartenkinder und deren Familien. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Wir freuen uns auf euch! *(Diana Brüggemann)*

Kinderschützenfest fällt dieses Jahr aus

Das gewohnte Kinderschützenfest wird dieses Jahr aus organisatorischen Gründen leider nicht stattfinden. Nächstes Jahr wird es aber wieder eins geben! Ab dann soll es auch immer zu einem festen Termin sein, wie das „große" Schützenfest. Angedacht ist das zweite Wochenende im Juni.

Damit die Kinder aber dieses Jahr nicht leer ausgehen, plant die KaFiP ein Familienfest mit Spiel und Spaß für Klein und Groß. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Bis dahin wünscht die KaFiP allen erstmal ein schönes gemeinsames Oberhundemer Schützenfest!! *(Felizitas Schulte-Weiland)*

Wellness Oase Oberhundem macht Betriebsferien

Die Wellness Oase Oberhundem im Bad am Rothaarsteig macht Betriebsferien. Von Montag den 27. Juni bis Mittwoch den 13. Juli bleibt der Saunabetrieb geschlossen. Ab dem 14. Juli sind wir wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten für Euch da.

Donnerstag	15.00 – 21.00 Uhr Damentag
Freitag	16.00 – 22.00 Uhr
Sonntag	14.00 – 20.00 Uhr

Wir wünschen allen schöne Schützenfesttage und freuen uns auf Euren nächsten Besuch. Das Team der Wellness Oase.
(Nicola Kleffmann)

Veranstaltungen Verkehrsverein

Mittwoch, 13.07.2016 um 10.00 Uhr ab Pastorsgarten
Kräuterwanderung „Kräuter die am Wegrand wachsen"

Mittwoch, 13.07.2016 ab 14.30 Uhr im Haus des Gastes
Waffeltag „Wir backen wieder frische Waffeln für Sie!"
jeden Mittwoch in den Ferien bis einschließlich 24.08.2016

Sonntag, 24.07.2016 ab 15.00 Uhr im Haus des Gastes
Kurkonzert mit den Elsper Musikfreunden

Mittwoch, 10.08.2016 um 10.00 Uhr ab Pastorsgarten
Kräuterwanderung „Kräuter die am Wegrand wachsen"

Sonntag, 25.09.2016 ab 15.00 Uhr im Haus des Gastes
Kurkonzert mit Akkordeon-Orchester Siegerland

(Monika Schulte-Schmelter)

Sommerpause der TV Frauensportgruppe

Die Frauensportgruppe des TV Oberhundem unter der Leitung von Nicola Kleffmann legt eine Sommerpause ein. Die letzte Stunde fand am Dienstag den 14. Juni statt. Wir starten wieder am Dienstag, 23. August um 19.00 Uhr, voraussichtlich in der Turnhalle in Oberhundem.

Wir treffen uns einmal in der Woche zu abwechslungsreichen Gymnastikstunden, in der die Teilnehmerinnen Gelegenheit haben ihre Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer individuell zu verbessern. Mit einer Mischung aus Rücken- und Ganzkörpertraining, Stretching und Entspannung ohne Leistungsdruck, werden körperliche Fitness, sowie das allgemeine Wohlbefinden gesteigert.

Da die Stunden unabhängig voneinander gestaltet sind, besteht jederzeit die Möglichkeit mit zu machen. Für Mitglieder des TV Oberhundem ist die Teilnahme kostenfrei. Interessierte sind zu unverbindlichen Schnupperstunden herzlich Willkommen. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Wassergymnastik

In den für den Herbst 2016 geplanten Wassergymnastikkursen im Bad am Rothaarsteig in Oberhundem, sind zur Zeit noch einige Plätze frei. Mitglieder des TVO bezahlen eine vergünstigte Kursgebühr. Weitere Informationen und Anmeldung bei Nicola Kleffmann unter Tel.: 02723 72458
(Nicola Kleffmann)

Impressum
Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:
Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:
Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:
Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:
Werner Arens,
www. arens-media.de

Druck:
Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe IV. Quartal 2016
Erscheinungstermin: 29.09.2016
Redaktionsschluss: 15.09.2016

„Jesus in meiner Hand – ich in Gottes Hand“

Danke, sagen die Kommunionkinder von „St.Lambertus Oberhundem“, allen, die sie auf dem Weg zur ersten heiligen Kommunion begleitet und beglückwünscht haben. *(Jürgen Schmidt)*

Nico Assmann
Max Dümpelmann
Jonas Grübel
Maya Hanses
Leonie Humpert
Pascal Hofrichter
Lukas Lenneper
Younes Sasse
Malte Schmidt
Eric Schulte
Finja Terrasi
Adrian Tigges
Franziska Tigges
Saskia Tröster

Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bad am Rothaarsteig

Wegen anstehender Wartungs- und Reparaturarbeiten bleibt das Bad am Rothaarsteig in der Zeit vom Samstag, den 09.07. bis einschließlich Montag, den 25.07.2016 geschlossen.

Wir haben die Schließungszeit des Bades absichtlich in die Sommerferien gelegt, damit das Schulschwimmen sowie die zahlreichen Wassersportangebote nicht unterbrochen werden mussten.

Die Reparatur des Hubbodens macht ein Ablassen des Beckenwassers erforderlich. Da im kommenden August – nach einem Jahr Badebetrieb – das Becken zur Grundreinigung ohnehin hätte geleert werden müssen, haben wir uns dazu entschlossen die Reinigung und die notwendige Reparatur zusammen zu legen, um nicht unnötig Wasser zu verschwenden.

Wieso muss das Bad gleich für 3 Wochen geschlossen werden? Diese Zeitspanne ergibt sich aus folgenden Abläufen: das Ablassen des Beckenwassers dauert ca. 2 Tage, danach muss das Becken zunächst grob gereinigt werden. Erst dann kann mit der Reparatur des Hubbodens begonnen werden. Diese wird ein bis zwei Tage in Anspruch nehmen. Nach der Reparatur erfolgt die Grundreinigung des Beckens. Dazu werden die Beckenwände, der Boden und der Hubboden zunächst mit saurem, danach mit alkalischem Reiniger behandelt und im dritten Schritt desinfiziert. Nach jedem Schritt muss das Becken gründlich abtrocknen. Da wir diese Arbeiten – wie die meisten Ehrenamtlichen in allen Vereinen – in den Stunden nach unserem regulären Feierabend durchführen, braucht es dafür weitere 4 Tage. Daran anschließend können wir mit der Neubefüllung des Beckens beginnen, was je nach verfügbarer Wassermenge zwischen 4 und 6 Tagen dauern kann. Erst nach der Befüllung kann die Wasseraufbereitungsanlage gewartet und wieder in Betrieb genommen werden. Mit ein paar Tagen „Reservezeit“ für unvorhergesehene Arbeiten, die leider immer wieder mal auftauchen, kommen die gut 3 Wochen zusammen.

Wir hoffen auf Verständnis für diese Schließungszeit und freuen uns ab Dienstag, 26.07.2016 vielleicht auch ein paar neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen.
(Carsten Picker)

SCO-Aktive im Wilden Westen von Bestwig

Am 4. Juni ging eine kleine Delegation des Skiclub Oberhundem an den Start des 15. Westernlaufs im Fort Fun Abenteuerland. Der traditionsreiche Lauf fließt in die Wertung des IGL (Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer) – Nachwuchscups ein. So war es nicht verwunderlich, dass insgesamt 715 Sportlerinnen und Sportler an den Start gingen. Dabei bewiesen die Laufprofis ihre Form. Dennoch konnten sich die Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen des SCO sehen lassen. In der Altersklasse U8 weiblich (Jg. 2008) belegte Paula Franz einen ausgezeichneten 3. Platz in einem Teilnehmerfeld von 26 Mädchen. Ihre Teamkameradin Greta Maurer lief ihr erstes Rennen für den SCO und belegte Rang 21. Paulina Pohl erreichte Platz 22 in ihrem Jahrgang (2007). Vor dem Hintergrund, dass die jungen Damen gemeinsam in der Gruppe U10 gestartet sind und somit gegen weitere 54 Läuferinnen auf die anspruchsvolle 1.350 Meter lange Strecke des Funny Fux Laufes gingen, zeigten sie sich sehr zufrieden mit ihren Ergebnissen. In dieser Gruppenwertung erreichte Paula F. sogar Rang 12.

Über dieselbe Distanz begaben sich auch Johan und Clara Tscherner ins Rennen. Johan Tscherner (Jg. 2005) erkämpfte sich im Starterfeld der M11 einen hervorragenden Platz 6 von 30 Teilnehmern. Seine Schwester erreichte Rang 26 in ihrer Altersklasse W13. Jakob Tscherner, der Älteste im Bunde, musste gleich zweimal auf die Runde. Im 2.700 Meter langen Goldgräberlauf durfte er sich am Ende über Platz 6 im Jahrgang 2002 freuen. Wohlverdient durften die Aktiven mit ihren Betreuern den restlichen Tag im Fort Fun Abenteuerland genießen. *(Petra Weschollek)*

Schulfest an der Grundschule Heinsberg

Nach einer künstlerischen Projektwoche präsentierten die Kinder am Samstag, dem 04.06.2016, auf dem Schulfest ihre Ergebnisse.

Eine Woche lang wurde fleißig gemalt, gebastelt, geklebt und gehämmert. Dabei konnten die Kinder aus verschiedenen Angeboten selbst ein Projekt auswählen und klassenübergreifend arbeiten. So setzten sie sich mit verschiedenen Künstlern, wie Hundertwasser, Miró und Rizzi kreativ auseinander. Es wurden ein Riesen-Puzzle zur Schutzpatronin der Schule und eine Litfaßsäule hergestellt, Schachteln und Pappmachétiere verziert und Holzbretter mit Sprüchen angefertigt.

Auf dem Schulfest konnten die Werke von den Besuchern bewundert und teilweise auch gekauft werden.

Eröffnet wurde das Fest mit einem gemeinsamen Tanz aller Schüler und Lehrerinnen. Der Chor und die Tanz-AG der Schule sorgten für gute Unterhaltung. Für das leibliche Wohl war dank zahlreicher Helfer aus der Elternschaft bestens gesorgt. Eine Spielstraße mit lustigen und sportlichen Stationen ließ keine Langeweile bei den Kindern aufkommen.

Auch das Wetter spielte mit. Das Schulfest und die Projektwoche werden alle in bleibender Erinnerung behalten.
(Laura Schreiner)

Neun Podiumsplätze für das Inline-Team des Skiclub Oberhundem zum Saisonauftakt

Am Sonntag, 22. Mai 2016, startete der Inline-Kader des SC Oberhundem zum ersten Wettkampf in diesem Jahr in Rückershausen voll durch. Im Rahmen der Ski Inline-Cupserie des Westdeutschen Skiverbandes standen für die meisten der 12 aktiven Kids gleich zwei Disziplinen auf dem Programm: Slalom und Skitty-Parcours. Im Slalom wurden zwei Wertungsdurchgänge gefahren. Dabei forderte die Startrampe bereits höchste Konzentration. Auf der anspruchsvollen Strecke mit rund 5% Gefälle und 40 Toren suchten die Aktiven dann ihren optimalen Kurs. Gleich vier Pokale konnte der Skiclub Oberhundem im Slalom mit nach Hause nehmen. Der Jüngste im Feld der SCO-Athleten war der fünfjährige Johannes Cordes, der seinen allerersten Slalom fuhr und sich Platz 2 sicherte. In der Altersklasse der Schülerinnen U8 wurde Fiona Reichling dank ihrer sauberen und konstanten Fahrtechnik mit Rang 2 belohnt. Mit nur wenig Abstand belegte ihre Teamkameradin Paula Franz Platz 4. Bei den Schülerinnen U10 fuhren knapp 20 Starterinnen gegeneinander. Ruth Weschollek (Platz 7) und Saskia Tröster (Platz 9) ließen ihre Konkurrentinnen nicht kampflos vorbeiziehen. Zeitliche Einbußen an der Stratrampe mussten Mia Aßmann (Platz 15), Finja Terrasi (Platz 16) und Leonie Schäfer (Platz 17) hinnehmen, die dennoch - hinsichtlich des engen Teilnehmerfeldes - in ihrem Jahrgang eine ordentliche Leistung ablieferten.

In der zwar kleinen, aber sehr leistungsstarken Altersklasse U 10 männlich trennten die Läufer nur Zehntelsekunden voneinander. Der neunjährige Pascal Hofrichter ließ keinen Zweifel an seiner guten Form und seinem Ehrgeiz. Am Ende fehlte ihm zu Platz 1 lediglich ein Wimpernschlag (3 Zehntelsekunden). Die talentierte Amy Aßmann hatte es in ihrem großen Jahrgang (U12) nicht leicht. Trotz sehr guter Technik verlor sie in den flacheren Streckenabschnitten wertvolle Sekunden gegenüber ihren Mitstreiterinnen, die zum Teil bereits über eine Ausrüstung vergleichbar mit der einer Läuferin aus dem Leistungskader verfügen. Dennoch ließ sie sich nicht entmutigen und erkämpfte sich Rang 10. Zufrieden zeigte sich auch Muriel Hofrichter, die sich mit zwei überaus konstanten Läufen (37,16 und 37,15 Sekunden) Platz 6 sicherte (U14). Im Starterfeld der jugendlichen Damen (U18) erreichte Sarah Ernst den dritten Platz. Ihren Rückstand auf Platz eins und zwei nahm sie mit Humor, denn angesichts eines grippalen Infektes konnte sie nur eingeschränkt trainieren.

Neben den Erfolgen im Slalom bewiesen die Kids des SCO ihr fahrerisches Können auch im zweiten Wettbewerb des Tages und wurden mit fünf Podiumsplätzen belohnt. Beim Skitty-Parcours gilt es Hindernisse technisch sauber und möglichst schnell zu überwinden (z.B. rückwärts, einbeinig, Kurven fahren, Wippe, Welle). Dies erfordert Präzision, Geschick und gute Koordination.
(Petra Weschollek)

Hier die Platzierungen:

Johannes Cordes (U6) Platz 2
Ruth Weschollek (U9) Platz 3
Paula Franz (U8) Platz 2
Finja Terrasi (U9) Platz 6
Fiona Reichling (U8) Platz 7
Mia Aßmann (U9) Platz 8
Saskia Tröster (U10), Platz 6
Leonie Schäfer (U9) Platz 10
Amy Aßmann (U11) Platz 2
Pascal Hofrichter (U9) Platz 1

Große Ehrung von Willi Schmale in Selbecke

Gruppenfoto mit dem Geburtstagskind Willi Schmale (Mitte), dem Bürgermeister, den Vertretern des Kur- und Verkehrvereins Oberhundem sowie den Inhabern des Landgasthofs Lenneper-Führt und seinen geladenen Gästen.

Eine außergewöhnliche Ehrung fand am 9. Juni in Selbecke statt. Am Tag seines 90. Geburtstages wurde Wilhelm „Willi“ Schmale für seine 225 Urlaubs-Aufenthalte in Oberhundem und Selbecke von Bürgermeister Andreas Reinery und vom Kur- und Verkehrsverein Oberhundem ausgezeichnet. Angefangen hat alles im Jahr 1950, als der damals 24-Jährige erstmals Bekanntschaft mit der Ferienregion Kirchhundem machte.

Den am 9. Juni 1926 in Grevenbrück-Förde geborenen Jubilar zog es Ende der 20er Jahre nach Duisburg-Hamborn. Doch die Sehnsucht nach seiner Heimat und seinen Verwandten, die in Rinsecke wohnen, brach nie ab. So buchte er 1950 erstmals seinen Urlaub im Gasthof „Zu den Linden“ in Oberhundem. Bis 1962 war er zwei Mal im Jahr zu Gast beim „langen Heinrich“, dem unvergessenen Linden-Gastwirt Heinrich Brüggemann. „Ich habe damals 9,75 Mark bezahlt, für Stammgäste gab es noch einen zehnprozentigen Rabatt“, kann sich der 90-Jährige noch gut an die äußerst günstigen Preise der 50er Jahre erinnern. Dann zog es den gebürtigen Sauerländer in das nur wenige Kilometer entfernte Selbecke zur Familie Schulte. Hier verbrachte Schmale in 24 Jahren 72 Urlaubs-Aufenthalte. Seit 1985 bis zum heutigen Zeitpunkt ist der Landgasthof Lenneper-Führt zum Domizil des noch rüstigen Rentners geworden.

„Hier komme ich bis zu fünf Mal jährlich“, verrät der Dauer-Urlaubsgast mit einer Verweildauer von bis zu fünf Wochen. Kein Wunder, dass Willi Schmale längst zum festen „Inventar“ des Hauses geworden ist. Bei allen Familienfesten ist der Duisburger präsent, der noch bis vor einigen Jahren täglich die vier Kilometer nach Oberhundem zurück legte. Das ist jetzt nicht mehr möglich. Heute genießt er die frische sauerländische Luft und die Sonne vor dem Eingangsbereich des Landgasthofs beim „Bugges“, wie das anerkannte Restaurant in „Insider-Kreisen“ auch genannt wird. Bürgermeister Andreas Reinery dankte für die 66-jährige Urlaubstreue zu der Fremdenregion Kirchhundem und nannte sie eine „tolle und einzigartige Leistung“. Der erste Bürger der Gemeinde lobte aber auch die Inhaber des Landgasthofes Lenneper-Führt, denn ohne diese tolle Gastfreundschaft wäre sicher so ein einmaliges Jubiläum nicht möglich gewesen. Auch Werner Hesse und Angelika Hesse vom Kur- und Verkehrsverein Oberhundem gratulierten für die jahrzehntelange Urlaubstreue und sagten „Dankeschön“. Vom Schützenverein Oberhundem übermittelten Günter Lenneper und Winfried Ludwig Grüße und Glückwünsche. Bei den „Blauen Kitteln“ ist Willi Schmale das zweitälteste Mitglied und seit fast 50 Jahren im Verein. So freut er sich schon heute auf das Hochfest Anfang Juli und sein blauer Kittel liegt schon parat. Auch der Selbecker Feuerwehr gehört er als Mitglied an.

(Dieter Dörrenbach)

Die Bibliothek im Uhrenturm

Zu Besuch bei Prof. Georg Kroeger

Bücher in der Adolphsburg haben eine lange Tradition. Der Büchernarr Clemens Lothar von Fürstenberg überführte um 1760 die von Caspar von Fürstenberg zu Schnellenberg begründete Bibliothek zur Adolphsburg. Sie soll zu diesem Zeitpunkt bereits mehr als 10.000 Bände umfasst haben, darunter viele seltene Drucke mit dicken Ledereinbänden und Goldschnitt. Durch Ankäufe häufte der Bücherwurm mehr als 20.000 Bände an, die letztendlich das gesamte Untergeschoss des Herrenhauses füllten. Die fürstenbergische Bibliothek in der Adolphsburg gehörte zu den größten und bedeutendsten Sammlungen antiquarischer Bücher in Westfalen. Neben der kostbaren Raumausstattung des Rittersaales wurde im Jahr 1905 auch die Fürstenbergische Bibliothek in das Schloss Herdringen überführt. Im Jahr 1931 wurden die kostbaren Bücher an die Akademie in Paderborn ausgeliehen, wo sie dann bei einem Luftangriff im zweiten Weltkrieg zu fast 80% zerstört wurden. Die vom Krieg verschonten Bücher befinden sich heute wieder in fürstenbergischem Besitz in Herdringen und umfassen ca. 3.000 Exemplare.

Prof. Georg Kroeger und seine Frau Claudia haben die Adolphsburg seit mehr als 20 Jahren zu ihrer Herzensangelegenheit erklärt. Nach der Sanierung und Restauration des Rittersaales und der Hubertuskapelle wurde vor 4 Jahren der Uhrenturm in Angriff genommen. Genau hier sollte wieder eine Bibliothek entstehen, die ein Ort der Ruhe und des Wissens werden sollte. Prof. Kroeger erbte von seinen Eltern eine stattliche Bibliothek, die er im Laufe seines Lebens stetig erweiterte. Mehr als 1.000 Bücher, die sich mit der „Juristerei“ befassen, schenkte er der Fakultät der Universität in Berlin. Trotz dessen sind die sechs Meter hohen Regale über drei Etagen mit mehr als 5.000 Büchern gefüllt. Es ist eine Bibliothek des Wissens mit dem Schwerpunkt Nachschlagewerke, darunter sämtliche Lexika von Brockhaus und Meyer beginnend mit der 1. Ausgabe von 1826 bis heute. Weitere 2.000 Biographien, Fachbücher, Kunstbände und diverse Kataloge befinden sich im Gräftenhaus, welches der Dipl. Soziologe als Büro nutzt.

Bücher mit dickem Ledereinband und Goldschnitt werden heute kaum mehr hergestellt, da sie viel zu teuer und aufwendig sind. So ist die Sammlung von Prof. Kroeger mehr ein optisches und haptisches Vergnügen als eine Wertanlage. Doch durch die digitale Welt nehmen die Menschen Abschied vom gedruckten Buch - das Ende einer Jahrhunderte andauernden Liebe, sagt Kroeger. Waren einst die Lesesäle der Universitäten Rückzugsorte des Wissens und der Ruhe, so genügt heute oft ein Blick ins World-Wide-Web mit dem Smartphone, um die notwendige Information abzurufen. Seine Leidenschaft mit Büchern umzugehen bedeutet allerdings nicht, dass er der digitalen Welt abschwört. Wikipedia oder das E-Book sind tolle Erfindungen, die ein komfortables Lesen durch Veränderung der Schriftgröße ermöglichen. Darüber hinaus entfällt das „Bücherschleppen“ auf Reisen, so Prof. Kroeger. Wenn jemand behauptet er lese nicht gern, so hat er wohl immer das für sich falsche Buch in die Hand genommen. Aber welche Meinungsbildung und Strahlkraft das Bücherlesen besitzt und besaß, wird in der Geschichte der Menschheit durch Bücherverbote bis hin zur radikalen Bücherverbrennung ersichtlich. Lesen ist eine Schüsselkompetenz - sie fördert die Fähigkeit in Zusammenhängen zu denken und trainiert die Kompensation. „Lesen bildet“ - deswegen sagt der Volksmund über einen gebildeten Menschen „er sei belesen“. Mit dem Wunsch, dass auch in hundert Jahren noch Bücher gedruckt und gelesen werden, verabschiedeten wir uns freundschaftlich. *(Tobias Mettbach)*

Prof. Kroeger in seiner Bibliothek im Uhrenturm

Die 6 Meter hohen Bücherregale

Er liest rund 200 Bücher pro Jahr

Der gesamte Uhrenturm beherbergt die Bibliothek

Perspektivwechsel: Der Blick aus der Turmhaube

Die als genial zu bezeichnende Dachkonstruktion im Turm

Neues vom Ortsverband Oberhundem e.V.
(Hallenbauverein)

Im März trafen sich im Speiseraum der Dorfgemeinschaftshalle die Delegierten der einzelnen Vereine zur Jahreshauptversammlung. Der 1.Vorsitzende Wendelin Kebbe begrüßte die Teilnehmer aus Vereinen und Vorstand und berichtete über die im letzten Jahr durchgeführten Arbeiten:

- Renovierung des Treppenhauses zu den Toiletten und des Eingangsbereichs
- Alle Lüftungs- und Heizungsgitter in der Halle wurden durch stabilere ersetzt
- Ein neuer Brenner für die Heizung musste angeschafft werden
- Die Bühne über der Theke erhielt eine Fachwerkoptik und der Boden wurde erneuert
- Das Treppenhaus zum Bierkeller und die Rückwand der Bühne erhielten einen neuen Anstrich
- Ein neuer Unterstand für die Mülltonnen wurde errichtet.

Um die Halle noch attraktiver zu machen und dadurch eventuell noch mehr Vermietungen zu erzielen, soll in die Technik investiert werden. Hierzu wurde ein Team zusammengestellt, das sich um die Beschallung und Beleuchtung kümmert.

Der Vorstand des Ortsverbandes konnte die Verträge mit dem Vertreter der Krombacher Brauerei Jens Selter vorzeitig ändern, sodass die Rückvergütung (pro Hektoliter) zu besseren Konditionen abgeschlossen werden konnte. Dies kommt der Gemeinschaftshalle zugute.

Bei den diesjährigen Vorstandswahlen standen der 1.Vorsitzende Wendelin Kebbe und der 4.Beisitzer Michael Luke zur Wahl. Ebenfalls stand die Wahl des Kassierers Detlev Hellekes an. Dieses Amt stand schon 2015 zur Wahl, konnte aber nicht neu besetzt werden. Wendelin Kebbe stellte sich nochmal zur Wahl und wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Die Wahl des 4. Beisitzers verlief schnell und unkompliziert. Michael Luke wurde zur Wiederwahl vorgeschlagen und ebenfalls von der Versammlung bestätigt. Zur neuen Kassiererin stellte sich Heike Mönnig aus Selbecke zur Wahl. Sie wurde von den Delegierten einstimmig gewählt und löst hiermit Detlev Hellekes ab, der dieses Amt noch ein Jahr kommissarisch leitete. Als neuer Kassenprüfer wurde Marco Epping gewählt. Jürgen Röver wurde für ein weiteres Jahr bestellt, Dennis Schwermer scheidet nach 2 Jahren aus.

Zum Schluss noch eine Bitte vom Vorstand des Ortsverbandes: der Meilerplatz „am alten Dorfhagen“ sollte im Interesse aller Bewohner des Kirchspiels Oberhundem vor der Benutzung angemeldet werden. Ebenfalls wird gebeten, einen Toilettenwagen bei Feierlichkeiten dort oben aufzustellen, um Beschmutzungen vorzubeugen.

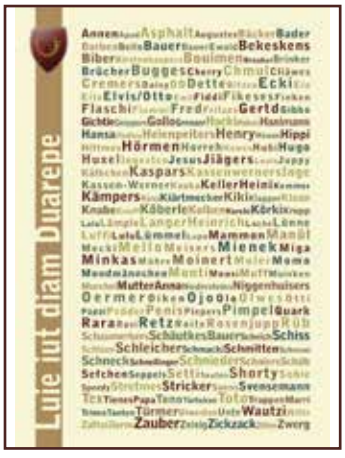
Der Ortsverband möchte sich bei allen Helfern bedanken, die bei den Arbeiten rund um die Halle und am Meilerplatz beteiligt waren. Ohne solche ehrenamtlichen Helfer kann eine Halle nicht bestehen!!! *(Guido Schwermer)*

Pluspunkt Ernährung

Der Oberhundemer Kindergarten hat als Bewegungskindergarten den Pluspunkt Ernährung erhalten. Die entsprechende Urkunde hat Jochen Groos von der AOK Nord-West am 12. Mai übergeben.

Erste Glückwünsche kamen von Peter Schmitz als Trägervertreter sowie von Vertretern der Kooperationspartner des Kindergartens: Petra Weschollek vom Skiclub und Nicola Kleffmann vom TV. Mit den Erzieherinnen freuten sich viele Kinder und ihre Eltern. Gemeinsam erstürmten Groß und Klein im Anschluss das supergesunde Buffet, das komplett aus gespendeten Zutaten vom Lidl zubereitet wurde. Um den Pluspunkt „Ernährung“ zu ergattern mussten die Erzieherinnen in den vergangenen Monaten verschiedene Fortbildungen besuchen, den Speiseplan etwas umgestalten und die Regeln für Frühstück und Mittagessen nochmal anpassen.

Ziel dieser Aktion ist laut Jochen Groos, dass Kinder sich gesünder ernähren, denn: „Gesundheit ist nicht alles – aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ *(Diana Brüggemann)*



Vorankündigung:

Als neues Projekt hat das Ortsarchiv Oberhundem e.V. eine Sammlung von Haus-und Spitznamen aus dem Kirchspiel Oberhundem zusammengetragen. Diese Sammlung soll nun in Plakatform veröffentlicht werden. Das Plakat wird kurzfristig zu einem Preis von 5 € in den Verkauf gehen. Wir wünschen schon jetzt viel Freude mit den tollen Namen ...
(Thomas Hähner)

...nach 85 Jahren: Schließung des Hotel-Restaurant Assmann

Am heutigen Tag endet mit der Schließung des Hotel-Restaurants Assmann eine 85-jährige Familientradition. Sabine Assmann und ihr Mann Richard bedanken sich schon jetzt bei den vielen Gästen für ihre jahrzehntelange Treue

Uwe Seeler hat sich hier wohl gefühlt, Michael und Karl-Heinz Rummenigge lobten Küche und Personal und auch Hansi Müller ließ es sich hier gut schmecken. Die Rede ist vom Hotel-Restaurant Assmann in Selbecke, eines der renommiertesten Häuser in der südsauerländischen Region. Hier kehrten nicht nur die bekannten Fußballspieler ein. Als vor einigen Wochen die Nachricht durchsickerte, dass das Haus am heutigen Tag, 30. Juni 2016 schließen werde, konnte das so recht erst keiner glauben. Doch es ist Fakt: nach 85 Jahren bleiben ab 1. Juli die Türen des Drei-Sterne-Restaurant Assmann für immer geschlossen. Die Gastronomie in der Fremdenregion Kirchhundem verliert eines seiner besten Lokale.

Über die Gründe der Schließung wurde viel spekuliert. Die schwerwiegende Entscheidung erklärt Inhaberin Sabine Assmann: „Es sind zwei Faktoren. Meine auskurierte schwere Erkrankung hat Spuren hinterlassen und zum anderen haben wir keine Nachfolger. Mein Mann und ich möchten noch etwas vom Leben haben. Mit der Schließung geht ein Stück Lebenswerk für mich verloren.“ Voller Wehmut blickt die 51-Jährige auf die lange Geschichte des Hauses zurück, das sie und ihr Mann Richard (60) in der dritten Generation führen. Angefangen hat alles im Jahre 1931 mit der Gründung eines Gasthauses durch Sabines Großmutter, Klara Assmann. Deren Sohn Josef, der 2000 verstarb, aber heute noch unvergessen ist, trat die Nachfolge an und leitete bis Mai 1992 das Haus. Seit dieser Zeit kümmern sich Sabine und ihr Ehemann Richard mit viel Herzblut und Engagement um den bestens aufgestellten Betrieb. „Wir haben so lange gearbeitet, bis das Objekt schuldenfrei war“, legt Sabine Assmann großen Wert auf die Tatsache, dass es keine finanziellen Gründe sind, die jetzt zur Schließung führen. Ein Gast aus Aachen brachte die Entscheidung zur Schließung mit den Worten „wenn es am schönsten ist, soll man aufhören“ auf den Punkt. Die vielen Stammgäste, ob es die Gruppe „Holländer“ ist, die seit 30 Jahren kommt, oder Gerd Sauer, der Fahrradfahrer aus Dormagen, der seit 1957 (!) den Weg zum Haus Assmann im idyllisch gelegenen Selbecker Tal findet, sind begeistert, wenn sie die Eingangstür aufmachen. Sabine Assmann hat mit viel Liebe zum Detail die Inneneinrichtung in toskanischem Ambiente gestaltet. Mit den Eheleuten Assmann verabschieden sich auch die Mitarbeiterinnen Beate Jahn, die seit 1992 „an Bord ist“, und Bea Bruchmüller, die zwei Jahre später angefangen hat.

Nur noch am heutigen letzten Tag haben die Gäste Gelegenheit, Essen und Trinken im Restaurant Assmann zu genießen. „Es waren in den vergangenen Wochen viele Gäste hier, die sich noch einmal ihr Lieblingsgericht gewünscht haben.“ Wie schwer die Trennung ist, wurde beim Abschied deutlich. Dann sagten die Gäste „wir kommen noch einmal wieder“. Bleibt noch eine Frage zu klären: Was machen die Assmanns zukünftig mit der vielen Zeit? „Wir werden viel wandern, verreisen, Sport treiben und Richard wird sich noch intensiver seinem neuen Hobby widmen, dem Einkochen von Marmelade“, ist sich Sabine Assmann sicher, dass keine Langeweile aufkommt. Sollten die Aktivitäten draußen nicht möglich sein, so werden sich die beiden sicher im großen Wohnzimmer wohl fühlen, denn aus dem jetzigen Restaurant wird dann „Assmanns gute Wohnstube“. *(Dieter Dörrenbach)*

Chor pur - ein Hörgenuss a cappella Art, am 17.09.2016 um 19.00 Uhr in Hofolpe

Reisen Sie mit uns durch die musische Vielfalt der Vokalmusik und genießen Sie in stilvoller Atmosphäre den Jungen Chor Oeventrop, MGV Bergeshall Neger, Popchor Crashendo und MGV Hofolpe in concert, Moderation: Anne Willmes, bekannt aus der WDR-Lokalzeit.
Vorverkauf bei allen VOBA-Geschäftsstellen im Raum Kirchhundem-Lennestadt oder unter www.VVK2016@chor-pur.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.chor-pur.de. *(Wolfgang Hübner)*

Inline Team des SCO sichert sich im hessischen Bad Hersfeld 3 Medaillen

Am Samstag, 11. Juni 2016, reiste eine kleine Abordnung des SCO Inline-Teams zum Internationalen Inline-Cup nach Bad Hersfeld. Trotz dreistündiger Autofahrt zeigten die Kinder und Jugendlichen keinerlei Müdigkeit, sondern stellten die Weichen auf Erfolgskurs. Im Geschicklichkeitswettbewerb „Skitty" gingen Paula Franz (U8) und Pascal Hofrichter (U9) an den Start und durchliefen den langen und anspruchsvollen Parcours fehlerfrei. Paula sicherte sich dabei die Bronzemedaille, Pascal unangefochten die Goldmedaille.

Der Slalom-Parcours hingegen war ungewohnt und ein wenig tückisch: einige Gullideckel galt es beim Umfahren der Tore zu beachten und ebenso die Geschwindigkeit bei flacher Piste zu halten. Nach zwei Durchgängen erreichte Paula in ihrer Altersklasse Rang 4. Pascal verlor durch einen Sturz im ersten Lauf wertvolle Sekunden und musste auf Edelmetall verzichten (Platz 4). Muriel Hofrichter und Sarah Ernst bezwangen als erste Hürde die „Respekt einflößende" hohe und steile Startrampe. Muriel erreichte bei den Schülerinnen U14 Rang 10. Sarah durfte sich über die Silbermedaille in ihrer Altersklasse U18 freuen.
(Petra Weschollek)

In Kooperation von Kur-und Verkehrsverein Oberhundem und Ortsarchiv Oberhundem fand am 9.April im Haus des Gastes die „Fiertied" statt. Trotz des leider nur mäßigen Besuchs sorgten die musikalischen Darbietungen des Saxophon-Ensembles des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem und des Akkordeonmanns Frank Hillwig für prächtige Stimmung und einen gelungenen Abend.(Thomas Hähner)

125 Jahre SGV-Abteilung Oberhundem
Großes Jubiläumsfest am 27. August

Wanderfahrt in die Lüneburger Heide 1993: auf dem Bild fehlen: Edmund Ludwig (Fotograf), Rudi Oertel, Friedhelm Heitschötter, Eberhard Schade, Fridolin Richter, Frido Mettbach, Elisabeth Lindemann und Gerhard Sasse.

Am Samstag, den 27. August lädt die SGV-Abteilung Oberhundem alle Bürger des Kirchspiels zum großen Jubiläumsfest in und um das Haus des Gastes ein. Da am 25. Januar 1891 der Sauerländische Gebirgsverein durch Forstrat Ehmsen aus Arnsberg gegründet wurde, gibt es einen triftigen Grund zu feiern! Denn im selben Jahr entschlossen sich wanderbegeisterte Bewohner unseres Kirchspiels eine eigene Abteilung ins Leben zu rufen. Eine der wichtigsten Aufgaben war es die heimischen Wanderstrecken zu kennzeichnen und Ruhebänke aufzustellen, um der eigenen Wanderlust besser zu frönen und unsere Region für den Fremdenverkehr interessanter zu machen. Obwohl der Fremdenverkehr gerade in den 50er Jahren Fahrt aufnahm, ruhte die Abteilung im Jahr 57, und konnte von einigen Wanderfreunden im Jahr 1985 wiederbelebt werden. Den Vorsitz übernahm bis 1989 Arthur Frenschkowski, der den Staffelstab zunächst an Heinz Jansen abgab, der ihn wiederum 2007 an Heinz Eickelmann weiterreichte. Heute leitet Jürgen Röver die Geschicke der 125 Jahre alten SGV-Abteilung.

In den vergangenen Jahren wurden von März bis November, meistens Sonntagmorgens, viele hundert Kilometer erwandert. Es ist mehr als erstaunlich, was es in der Natur und in der unmittelbaren Nähe unserer Ortschaften alles zu entdecken gibt! Doch einmal im Jahr wird auch die weite Welt erkundet, die uns im Laufe der letzten 30 Jahre zu vielen interessanten Orten in ganz Deutschland geführt hat. Von der Eifel bis zum Harz, von der Rhön bis zum Weserbergland.

Gerne würden wir gerade jüngeren Wanderfreunden unser schöne Heimat einmal näher bringen. Kommt doch mal mit und entdeckt das schöne Sauerland außerhalb unserer Ortschaften - wir freuen uns darauf!

In diesem Jahr führt uns die Wanderreise in die Lüneburger Heide, die bis Wilsede durchwandert werden soll. Auch eine Pferdekutschfahrt sowie die Besichtigung der sehenswerten Altstadt von Lüneburg stehen auf dem abwechslungsreichen Programm. Es sind noch einige Plätze frei! Wer vom 9. - 11. September mit uns fahren möchte, kann sich gerne bei mir melden! (Tel: 72238 Hildegard Mettbach)

Das Jubiläumsfest am Samstag, dem 27. August 2016 beginnt mit einem ökomenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr. Der weitere Festablauf wird in der Tagespresse veröffentlicht.
(Hildegard Mettbach)

Wie war das damals?
Der Schützenverein ehrt seine Jubilare

1956

Die Herzen unserer Schützen schlugen höher, als nach wochenlangem Dauerregen sich am Samstag unseres Festes strahlender Sonnenschein breit machte. Nun meinten die ersten Schützen, dass das erstmalig rund herum geschlossene Festzelt gar nicht nötig gewesen wäre (Anmerkung: bis 1955 war die zum Schützenplatz gewandte Seite offen, so dass die Gäste dem Stechschritt-Vorbeimarsch zusehen konnten). Nach der Ehrung des 50-jährigen Jubelkönigs Josef Rötz hatte unser neuer Schützenmarsch von Paul Hüttmann seine Premiere. Das erste Wecken fand Montagfrüh bereits inoffiziell um 5 Uhr durch Schnellfeuergewehrsalven an der Vogelstange statt. Wer weiß, vielleicht handelte es sich auch um die Abwehr eines Vergeltungsangriffes unseres östlichen Nachbarn (Milchenbach). Sogar die Polizei zeigte mit einem Peterwagen Präsenz, um den von Hubert Hüttmann hergestellten Vogel unter Aufsicht zur Vogelstange zu geleiten. Günter Walter war der Meisterschütze, der ihm den Gnadenschuss gab. Er nahm sich seine Huberte zur Königin. Somit war auch der Kampf um die Königseltern besiegelt. Emma und Hubert wurden ebenso begeistert gefeiert wie der Vizekönige Hans Tacke.

In diesem Jahr traten folgende Schützenbrüder unserem Verein bei: Gerd Führt (Lennestadt), Heinz Hochstein (Oberhundem) und Josef Ludwig (Oberhundem). Für 60-jährige Vereinstreue werden sie am Schützenfest-Samstag geehrt.

1966

Der Wettergott meinte es im Jahr 1966 nicht gut mit den Oberhundemer Blaukitteln. Bei Regen versammelten sich die Schützen auf der Streitwiese, um den Vogel von der blau-weiß gestrichenen Stange zu holen. Letztendlich war es Klaus „Hanimann" Schmelter, der ein glückliches Händchen bewies. An seiner Seite regierte seine Frau Ursula geborene Schulte. Der Festzug am Nachmittag musste auf Grund des schlechten Wetters sogar gekürzt werden. Dennoch war die Beteiligung am Festzug sowie an den Festtagen sehr groß.

In diesem Jahr trugen folgende Schützenbrüder erstmalig den blauen Kittel und werden für 50-jährige Vereinstreue geehrt: Helmut Haschen (Oberhundem), Elmar Schmidt (Oberhundem), Siegbert Schöttes (Oberhundem), Hubert Tigges (Rinsecke), Rudolf Tillmann (Oberhundem), Hans-Theo Wiese (Rinsecke), Jürgen Wittstock (Rinsecke).

1976

Gemäß damaligem Protokoll betonte Schriftführer Gregor Brüggemann, dass die Schützenmesse am Montagmorgen um 7:45 Uhr nicht gut besucht war! (Was mag hierfür der Auslöser gewesen sein?)
Bei extremer Hitze benötigte eine besonders große Anzahl von Anwärtern auf die Königswürde mehr als 2 1/2 Stunden bis der letzte Rest des Vogels von der Stange fiel. Schlussendlich war es Rolf Hübner, der Gründer und Geschäftsführer der damaligen Gesellschaft für Gerätebau (GfG), der sich die Königswürde sicherte und seine Frau Eva als Mitregentin erkor. Obwohl der Stammtisch „Do leate“ sogar seinen Joker setzte, gelang es Hermann Unterste nur den Reichsapfel zu schießen. Die Krone und damit die Vizekönigswürde sicherte sich Hauptmann Alfons Heitschötter. Das Zepter sicherte sich unser damaliger und heutiger Kassierer Günter Lenneper. Bei den Jungschützen wurde Stefan Schöttes neuer Regent. Als Jungschützenkönigin erwählte er sich seine Nachbarin und Jugendfreundin Margit Dörrenbach gnt. Keller (heute Wurm).

Ihren Orden für 40-jährige Vereinstreue erhalten dieses Jahr: Hubertus Beckmann, Hubertus Hellekes (Stelborn), Reinhard Kneer (Kirchhundem), Thomas Schauerte (Saalhausen), Udo Schöttes (Oberhundem).

1991

Bei Kaiserwetter am Schützenfestmontag gelang es dem 31-jährigen Garten- und Landschaftsgestalter Udo Schöttes mit dem 128. Schuss sich gegen fast 20 hartnäckige Mitbewerber durchzusetzen. Zu seiner Mitregentin erkor er sich Trixi Schmelter. Vizekönig wurde der Zugführer Frido Mettbach, den Apfel sicherte sich Franz-Josef Wesener und das Zepter Dietmar Mantel. Immerhin 76 Schuss waren notwendig bis der neue König bei den Jungschützen feststand. Holger Grübel, 18-jähriger Schreinerlehrling, erwies sich hierbei am treffsichersten. Mit ihm gemeinsam wird Marion Schulte (heute Friedhoff) aus Saalhausen das jugendliche Schützenvolk regieren.

Erstmalig erlebte der 35-jährige Geistliche Pater Nikodemus Mbono aus dem afrikanischen Tansania ein sauerländisches Schützenfest und zeigte sich begeistert von der Gemeinschaft und Geselligkeit der Oberhundemer Schützen.

Kirchhundem Montag, 16. September 1991

Neuer Kreisschützenkönig ist der 32jährige Landschaftsgestalter Udo Schöttes aus Oberhundem. Beim vierten Kreisschützenfest in Heggen beendete er mit dem 144. Schuß einen spannenden Wettbewerb, an dem sich 28 Könige beteiligt hatten. Seine Königin ist die 29jährige Beatrix Schmelter (Oberhundem). „Der Schießmeister hat mich gut beraten", bedankte sich Schöttes strahlend bei Karl Springer. Lesen Sie auf der folgenden Seite. WP-Foto: Heuel

Turnhalle steht den Sportvereinen nach den Sommerferien wieder zur Verfügung

Aufgrund der Flüchtlingsströme aus den Kriegsregionen im Nahen Osten, die im letzten Jahr Deutschland erreichten, musste die Turnhalle der ehemaligen Grundschule Oberhundem für die Unterbringung von Asylbewerbern hergerichtet werden. Folge war, dass die Sportvereine mit ihren vielen unterschiedlichen Gruppen die Halle nicht mehr nutzen konnten. Das Kinderturnen wurde in den Kindergarten verlegt, andere Sportler sind in die Gemeinschaftshalle ausgewichen oder haben ihren Betrieb ganz aufgegeben. Mittelfristig bedroht dies die Existenz der Vereine.

Nach dem sich die Flüchtlingssituation im Verlauf des Frühjahrs deutlich entspannt hat, haben sich die Vorstände des Skiclub und des TV Oberhundem in einem gemeinsamen Brief an den Bürgermeister gewandt und auf ihre existenzbedrohende Situation hingewiesen. Parallel hat die CDU-Fraktion in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Kirchhundem den Antrag gestellt, die Halle den Vereinen wieder zur Verfügung zu stellen. Parteiübergreifend wurde dem zugestimmt und den Bürgermeister beauftragt, den Rückbau der Asyleinrichtung zu prüfen. Dies auch unter der Berücksichtigung, dass in Oberhundem überproportional viele Flüchtlinge im Verhältnis zu den anderen Orten der Gemeinde untergebracht sind.

Auf Nachfrage in der letzten Ratssitzung hat Bürgermeister Andreas Reinéry zugesichert, sich noch vor den Sommerferien mit den Vereinen in Verbindung zu setzen und diese um Unterstützung beim Rückbau zu bitten. Somit kann die Halle spätestens nach den Sommerferien wieder von den Sporttreibenden genutzt werden. Gelobt wurde ausdrücklich noch einmal das Verständnis der Oberhundemer Bürger für die Inanspruchnahme der Turnhalle zur Flüchtlingsunterbringung und das Engagement der vielen freiwilligen Helfer bei der umfangreichen Betreuung. Letztendlich haben die Vorstände von TV und Skiclub in ihrem Schreiben darauf hingewiesen, dass sowohl Flüchtlinge wie auch die zukünftig im ehemaligen Gasthof Führt durch die AWO untergebrachten Jugendlichen herzlich in den Vereinen willkommen sind. *(Paul Kleffmann)*

SCO-Inline Kids in Hochform beim Skitty der Nordischen

Da staunten die Athleten der Langläufer aus Winterberg, Girkhausen, Rückershausen, Erndtebrück und Co. nicht schlecht, als der Skiclub Oberhundem am Sonntag, 12. Juni 2016, mit einem Team von 12 Sportlern beim Skitty in Erndtebrück an den Start ging. Nicht nur, dass das SCO-Team nebst Betreuern den ersten Platz für Lautstärke und Anfeuerungsrufe verdient hätte, so es einen solchen Preis gäbe! Auch vier Medaillen – dreimal Gold, einmal Silber - gingen ins Gepäck der SCOler.

Auf einer Distanz von je einem Kilometer stellten Pascal Hofrichter und Ruth Weschollek in ihrer Altersklasse U10 ihre Top-Form unter Beweis. Mit über zwei Sekunden Vorsprung siegte Pascal souverän und durfte die Goldmedaille entgegen nehmen. Ruth überzeugte in der stärksten Konkurrenz unter 16 Starterinnen und errang ebenfalls den mit Gold dekorierten Platz 1. Siegreich war gleichermaßen Lukas Hofrichter in seiner Startgruppe (U14) über eine Distanz von 1,5 Kilometern. Nur knapp verpasste Paula Franz den 1. Podestplatz. Mit nur 2,9 Sekunden Rückstand auf Platz 1 fuhr sie in der Altersklasse U9 die Silbermedaille ein.

Unter den insgesamt 115 gemeldeten Starten konnten die SCO-Kids weitere sehr erfreuliche Ergebnisse erzielen, die den Erfolg intensiver, zielgerichteter und regelmäßiger Trainingseinheiten widerspiegeln. Mit Platz 4 waren dabei die Medaillen für Fiona Reichling, Saskia Tröster und Mia Aßmann zum Greifen nahe.

Die Platzierungen im Einzelnen:

Fiona Reichling (U9) Platz 4
Mia Aßmann (U10) Platz 8
Martha Kebben (U9) Platz 5
Finja Terrasi (U10) Platz 10
Greta Maurer (U9) Platz 6
Leonie Schäfer (U10) Platz 14
Saskia Tröster (U11) Platz 4
Amy Aßmann (U12) Platz 4

Im Rahmen dieses Wettbewerbs wurden außerdem Preise für die besten Grundschulteams ausgelobt. Fünf Teams waren gemeldet, unter ihnen auch das Team der katholischen Grundschule St. Katharina (Heinsberg / Kirchhundem). Am Ende durften sich Leonie Schäfer, Mia Aßmann, Martha Kebben, Fiona Reichling und Ruth Weschollek (Klasse 2) sowie Finja Terrasi, Saskia Tröster und Pascal Hofrichter (Klasse 3) über die Silbermedaille des WSV freuen.

(Petra Weschollek)

Goldene und Diamantene Kommunion in Oberhundem

Gleich zwei Jubiläen fanden am Samstag, 23. April statt. Den von Pfarrer Heribert Ferber eindrucksvoll gestalteten Gottesdienst feierten gemeinsam die Erstkommunionkinder der Pfarrei „St. Lambertus“ der Jahre 1956 und 1966. Anschließend hatten sie sich in geselliger Runde im Gasthof „Zu den Linden“ in Oberhundem und im „Landgasthof Lenneper-Führt“ in Selbecke viel zu erzählen und so manche Erinnerungen wurden wieder aufgefrischt. *(Dieter Dörrenbach)*

Vor 60 Jahren empfingen erstmals 26 Kinder, darunter fünf aus Marmecke, die erste Heilige Kommunion durch Pastor Aloys Klein. Vier der 1956er Kommunionkinder sind verstorben. Noch gut konnten sich die Jubilare an den 8. April 1956 erinnern. „Es war tatsächlich ein „Weißer Sonntag“, denn es hatte geschneit und für uns Jungs in den kurzen Hosen war es daher nicht gerade angenehm“, so Wendelin Kebbe und Winfried Ludwig, die dieses Treffen organisiert hatten. Erstmals traf man sich zu einem Klassentreffen bereits im Jahr 1986, auch die Silberne und Goldene Kommunion wurden gemeinsam gefeiert. Vor fünf Jahren fand das letzte Meeting statt.

Vor 50 Jahren, am 8. April 1966, gingen 23 Kinder in der Pfarrkirche „St. Lambertus“ erstmals zum Tisch des Herrn. 15 von den ehemaligen Kommunionkindern trafen sich am Samstag erstmals, um das „Goldene Jubiläum“ gebührend zu feiern. Ein Ex-Kommunionkind ist verstorben. Auch der 8. April vor 50 Jahren war sehr kalt und die ehemalige Lehrerin Monika Doppelbauer erwähnte in ihrem Schreiben noch einmal die damalige „Kleiderordnung“. Sie und ihre Kollegin Gertrud Tröster als begleitende Lehrpersonen mussten ein schwarzes Kostüm, eine weiße Bluse, weiße Schuhe und einen Hut tragen. Auch damals war es Pastor Aloys Klein, der das Sakrament der Hl. Kommunion spendete. Die weiteste Anreise hatte Regina Steffens-Grosche aus Duderstadt bei Göttingen.

Ski-Inline Rennwochenende 2016

Ski-Inline Rennwochenende 2016 mit Internationalem Inline-Cup, Deutscher Meisterschaft sowie großer Inline-Party und Live-Musik.

Nach den mehr als erfolgreichen Veranstaltungen und Top-Events der vergangenen Jahre, wird der SCO auch in diesem Jahr wieder ein hochkarätiges Inline-Rennwochenende ausrichten. Am 3. und 4. September 2016 ist es wieder soweit: Oberhundem wird Inline-Sportler aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland begrüßen, bei uns miteinander nicht nur eine Spitzensportveranstaltung auszutragen, sondern auch Gast zu sein.

Nach einem optionalen freien Training auf der Wettkampfstrecke „Josef-Schmelzer-Straße“ am Anreisetag der auswärtigen Sportler, d.h. bereits Freitagsnachmittags ab circa 15:30 Uhr, wird im Anschluss ab circa 18:00 Uhr beginnend eine „große Pasta-Party“ mit einem anschließenden „Meet-and-Greet“ in der Ortsmitte stattfinden. Hier können sich Sportler, Trainer, Betreuer, Offizielle und Organisatoren in gemütlicher und relaxter Runde gemeinsam auf die erwartungsgemäß nervenaufreibenden, höchstspannenden Wettkämpfe einstimmen.

Samstagmittags ab circa 12:00 Uhr geht’s dann los mit dem „Internationalen Inline-Cup“, einem „Slalom in 2 Durchgängen“ mit voraussichtlich circa 130 Teilnehmern. Die schnellsten Damen und Herren werden zum Abschluss des ersten Wettkampftages noch einen weiteren „Finaldurchgang“ um die begehrten Sach- bzw. Geldpreise ausfahren. Im Rahmen des Internationalen Inline-Cups wird zudem eine Wertung für den „wsv Inline-Cup“ vorgenommen, d.h. die offizielle Rennserie im Bereich des für die heimischen SCO- sowie die anderen regionalen Inline-Sportler zuständigen Landesverbandes. Neben dem Slalom wird ergänzend für die Kleinsten ein „Skitty-Race“ in der Dorfgemeinschaftshalle durchgeführt, bei dem die Kids bis zu einem Alter von maximal 12 Jahren neben Geschwindigkeit hauptsächlich Geschicklichkeit und Koordination unter Beweis stellen müssen. Auch das Skitty-Race fließt in die Gesamtwertung des wsv Inline-Cups 2016 ein.

Am Samstagabend wird ab circa 19:00 Uhr beginnend, parallel zum Finaldurchgang des Internationalen Inline-Cups, die „große Inline-Party“ starten, mit der Siegerehrung des Tages sowie dem Live-Act „JoJo Weber & Band“ aus Köln, die bereits seit der letzten Inline-Veranstaltung den Gästen aus 2015 bekannt sein sollten. „40 Jahre Cross-Over Top-Mucke“ wird die Fangemeinde zum Feiern, Tanzen und Mitsingen auch in diesem Jahr erwarten.

Sonntagmorgen ab circa 10:00 Uhr startet dann die „Deutsche Meisterschaft“, ebenfalls einem „Slalom in 2 Durchgängen“. Auch hier werden bis zu 130 Aktive um die Titelvergabe kämpfen. Im Rahmen des „Sparkasse ALK Inline-Cup 2016“ werden neben den zu vergebenden Titeln „Deutscher Meister / Deutsche Meisterin“ der Altersklasse U14 w/m aufwärts bis hin zu den Senioren und Masters insbesondere die Kids bis zur Altersklasse U12 w/m um die Podestplätze „Gold-Silber-Bronze“ und die weiteren Platzierungen untereinander antreten. Nach der offiziellen Siegerehrung am Nachmittag klingt das Inline-Rennwochenende „bei, für und mit Freunden“ in Oberhundem schon wieder aus und die Sportler ziehen weiter zu den dann noch im weiteren Verlauf anstehenden Veranstaltungen der lfd. Saison 2016.

Der SCO wird mit einem erfreulich großen Starterfeld seiner Inliner-Kids zu allen Bewerben antreten und freut sich bereits heute auf ein reges Interesse beim Zuschauen, Mitfiebern und Mitfeiern aller Bürger/innen des „Oberhundemer Kirchspiels“. Der Eintritt ist an allen Tagen frei, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Der exakte Zeit- und Ablaufplan sowie alle erforderlichen Straßensperrungen und abweichenden Verkehrsführungen werden noch entsprechend zeitnah vor dem Veranstaltungswochenende in der Lokalpresse bekanntgegeben. Im Voraus bereits vielen Dank für das Verständnis und die Unterstützung der hiervon unmittelbar und direkt betroffenen Anwohner/innen. *(Dirk Weschollek)*

Bumper-Ball-Cup übertrifft alle Erwartungen

Der 1. Rothaar-Bumper-Ball-Cup (BBC) im Rahmen des Saisonabschlusses der JSG Oberhundem/Saalhausen auf dem Sportplatz in Oberhundem am 11.06.2016 hat alle Erwartungen übertroffen! Trotz widrigen Wetterverhältnissen konnte der TV Oberhundem über 300 Gäste von Jung bis Alt begrüßen, die sich von Schauern bei Burgern, Wurst und kühlen Getränken nicht ihre super Stimmung vermiesen ließen und teilweise bis in die Nacht noch beim Lagerfeuer saßen!

Begonnen hat das ereignisreiche Wochenende bereits am Freitag, wo die ersten Kinder und Jugendlichen ihre Zelte für das Wochenende aufbauten und als erste die Bumper-Balls sowie die mitgelieferte Hüpfburg nutzen konnten.

Am Samstag trafen dann bereits ab 10.00 Uhr morgens 16 Mannschaften aus dem ganzen Kreisgebiet (teilweise mit Planwagen) ein, mit dem Ziel den Rothaar-Bumper-Ball-Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen. Mit ihren lustigen und eindeutigen – zweideutigen Mannschaftsnamen wie z.B. „Bierschiss 09“, „500g Mett“ oder „Zu Fett für Ballett“, machten die Teilnehmer deutlich was an diesem Tag im Vordergrund stehen sollte, der Spaß an einem spektakulären Spiel.

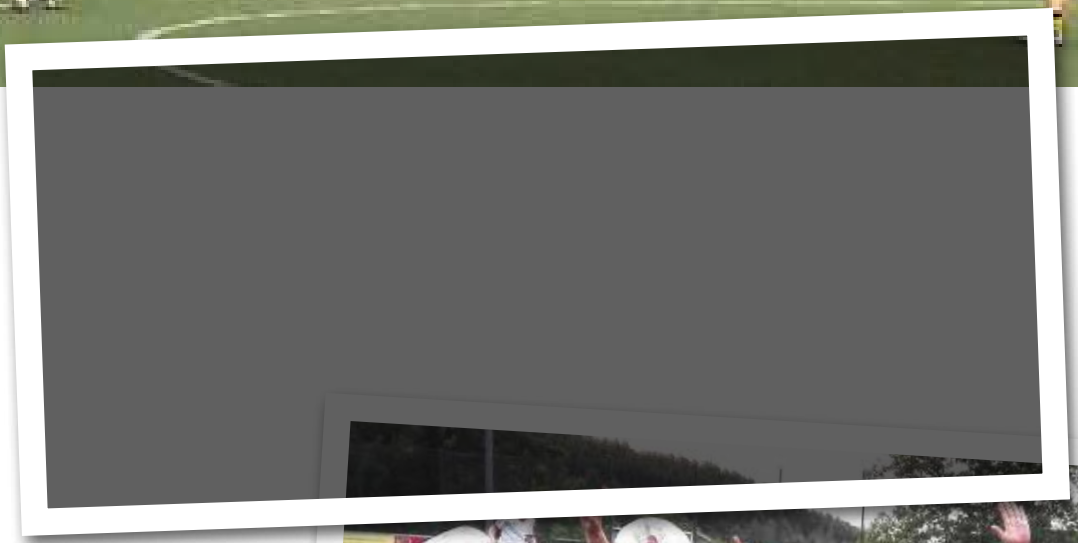
Begann das Turnier erst noch zögerlich, so wurde schon nach einer kurzen Eingewöhnungszeit gebumpert was das Zeug hielt und so mancher Überschlag sorgte für viel Freude und Gelächter auf den Rängen! Nach der Vorrunde sorgten die Turnmädels vom TV Oberhundem unter Leitung von Maria Lücking und Aline Richard mit ihrer Showtanzeinlage für Begeisterung des Publikums und konnten erst nach einer ZUGABE das Spielfeld verlassen.

Dann ging es mit den Finalrunden des BBC weiter und nach 41 Spielen standen sich schließlich im Finale „Ajax Dauerstramm“ und die Überraschungsmannschaft des Turniers, die „Knallerfrauen“, gegenüber. Nach einem spannenden Spiel gewann „Ajax Dauerstramm“ mit 1:0 und sicherte sich den begehrten Wanderpokal! Nach der wohlverdienten Siegerehrung, bei der es neben dem Wanderpokal noch ein Biergeschenk für alle Mannschaften gab (an dieser Stelle unser herzlicher Dank für die Unterstützung an die Fahrschule Bruchmüller und die Krombacher Brauerei), war noch genügend Zeit den gerade begonnenen Abend in Ruhe und Gemütlichkeit ausklingen zu lassen. Ab hier schweigt der Chronist….

Am Sonntag klang das Wochenende dann mit dem Spiel der Minis und F-Jugend gegen ihre Mütter aus. Sowohl von Saalhausen als auch von Oberhundem, hatten sich einige Mütter bereit erklärt in dieses Duell zu gehen und diesen Spaß mitzumachen. Nach schneller 3:0 Führung der Kinder (so mancher hatte im Vorfeld von einem dreistelligen Sieg geträumt), hatten sich die Mütter ins Spiel eingefunden und konnten mit ihrer Kick und Rush Taktik auf 4:4 ausgleichen. Es wurde deutlich, dass so mancher Nachwuchs das fußballerische Talent doch mütterlicherseits vererbt bekommen haben muss. Am Ende setzten sich dann aber doch noch die Nachwuchskicker mit 8:5 durch. Nachdem die Minis mit 3 Siegen und 16:0 Toren am Morgen aus Grevenbrück zurückgekehrt waren, für sie ein absolut erfolgreicher Sonntag!

Alle waren sich einig, dass dieses Event wiederholt werden muss und dann der Wettergott eventuell auch mitspielt!

Es bleibt noch zu erwähnen, dass Nico Tigges und Jan Schmelter über 120 Stunden ihrer Freizeit geopfert haben um die DFB-Trainerlizenz zu erwerben und der TVO so einen weiteren Baustein zu einer erfolgreichen Jugendarbeit gelegt hat! So stehen den Kindern der JSG Oberhundem/Saalhausen qualifizierte DFB-Trainer gegenüber und bekommen eine qualitativ hochwertige Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Fußball Bundes! *(Martin Tigges / Thomas Assmann)*



Müller